

Yukon Go Wild

21-tägige Erlebnis-Tour

Wildes, raues Land – so, wie man sich Kanada vorstellt. Bei Ihrer 21-Tage Campingreise von Calgary (Alberta) nach Whitehorse (Yukon), begegnen Sie auf langen Strecken eher wilden Tieren als Menschen. Die primitiven, aber landschaftlich spektakulären Dempster, Campbell und Cassiar Highways sind touristisch kaum erschlossen. Der Kluane National Park ist völlig unbewohnt. Bei Besichtigungen und Tageswanderungen in Wäldern, trockenen Hochebenen und Küstengebirgen lernen Sie die schönsten Stellen ganz unterschiedlicher Landschaften kennen.

ab 2.490,- € pro Person im DZ/Doppelzelt

Aufpreis Einzelzimmer/Einzelzelt: 225,- €
Teilnehmerzahl: 6 - 12 Personen

1. Tag: Calgary

Ankunft in Calgary und Transfer zum Hotel. Vorbesprechung mit dem Reiseleiter. Übernachtung im Hotel in Calgary.

2. Tag: Banff Nationalpark (170 km)

Frühstück im Hotel. Anschließend besteigen Sie den Bus für die Fahrt in den Banff Nationalpark. Auf einem Zeltplatz unter Kiefern wird das Lager für die nächsten beiden Tage aufgeschlagen. Am Nachmittag steht die erste Bergwanderung auf einem der vielen Pfade rund um Banff auf dem Programm. Wanderzeit 2 - 3 Stunden.

3. Tag: Banff Nationalpark

Heute ist eine längere Wanderung geplant. Ihr Guide kennt die für die Jahreszeit besten Ziele, z.B. den leichten Waldpfad zu einer alpinen Blumenwiese mit grandiosem Panoramablick. Insgesamt sind ca. 18 km zu bewältigen (655 m Höhenunterschied bis auf eine Höhe von 2330 m). Als Belohnung können Sie das warme Freibad der Sulphur Mountain Hot Springs genießen oder einen Bummel durch die Souvenirgeschäfte des Städtchens unternehmen. Wanderzeit bis zu 7 Stunden.

4. Tag: Jasper Nationalpark (285 km)

Fahrt nach Lake Louise, das inmitten einer hochalpinen Postkartenlandschaft liegt. Dann geht es auf der „Traumstraße der Welt“ immer höher zu den immensen Gletschern des Columbia Icefields und anschließend hinunter in den Jasper Nationalpark. Der Campingplatz ist nicht weit von dem Feriendorf Jasper entfernt.

5. Tag: Jasper Nationalpark

Auf dem Pfad entlang des Maligne Canyon tobt der Fluss in einer bis zu 50 m tiefen Schlucht. Eine halbstündige Fahrt bringt Sie hinauf zum malerischen Maligne See, wo Sie über blumenübersäte Hügel bis auf über 2300 m Höhe wandern. Man kann den offenen Bergkamm noch weiter verfolgen, immer mit herrlichen Aussichten auf die umliegenden Gipfel. Wanderzeit 4 Stunden.

6. Tag: Fort St. James (525 km)

Westlich der Rockies liegen die Cariboo Mountains mit ihren sägezahnartigen Gipfeln, Gletschern, attraktiven Seen und Sumpfgebieten. Sie folgen dem Tal des Frazer River in die Holzfällerstadt Prince George und machen einen Abstecher in den Fort St. James Nationalpark. Der einstige Pelzhandelposten ist

heute ein Freilichtmuseum. Camping am Ufer des Stuart Lake.

7. Tag: Fort St. James

Wer nicht am See entspannen will, geht mit dem Guide auf eine 12 km lange Rundwanderung hinauf zu einem Gipfel, wo Sie ein grandioser Rundblick auf den See und die Berge am Horizont belohnt (Höhenunterschied 790 m). Wanderzeit 4 - 6 Stunden.

8. Tag: New Hazelton (380 km)

Auf der heutigen Fahrt in Richtung Nordwesten passieren sind u. a. die Orte Burns Lake, Houston und Smithers. Im Canyon von Moricetown Falls können Sie die wandernden Lachse beobachten. Der Zeltplatz ist bei Ksan. In Ksan erklären Ihnen einheimische Indianer die Totempfähle und Langhäuser, Zeugnisse einer vergangenen Kultur.

9. Tag: Stewart (320 km)

Bei Kitwanga und Kitwancool finden Sie die ältesten noch stehenden Totempfähle. Die Straße nach Stewart/Hyder geht über den spektakulären Bear Pass, der in das Küstengebirge eingeschnitten ist. Vom Highway aus sind mehr als zwanzig phantastisch blau schimmernde hängende Gletscher zu sehen. Der Campingplatz liegt an einem See. Ausflug zum Bear Pass. Wanderzeit 3 Stunden.

10. Tag: Stewart

Heute geht es für einen kurzen Besuch nach Alaska. Nur 3 km und eine internationale Grenze trennen Stewart von der Geisterstadt Hyder, aber welch ein Unterschied. Das ordentliche, typisch kanadische Stewart hat die Schule und die Bank. Hyder sozusagen am Ende der Welt ist Alaska wie im Bilderbuch. Durch stillgelegte Gold- und Silberbergwerke kommen wir zum Ausgangspunkt einer herrlichen Wanderung an den Salmon Glacier. Wanderzeit 3 Stunden.

11. Tag: Cassiar Highway (275 km)

Nur ein paar hundert Seelen wohnen entlang dieser kaum befahrenen Verbindung in den hohen Norden. Die Landschaft des Hochplateaus, umrahmt von schroffen Gipfeln der Küsten- und der Cassiar Gebirge, ist überwältigend in seiner Weite und Einsamkeit. Der Campingplatz liegt an einem See.

12. Tag: Cassiar Highway (270 km)

Weiter in Richtung Norden kommen zu einem Zeltplatz an einem See, wo Sie Kanus auslei-

hen können um zu Angeln oder um vielleicht einen Biberbau zu finden. Hier lässt es sich auch gut entspannen und die neuen Eindrücke verarbeiten. Sie können aber auch mit dem Guide eine Gipfelwanderung in die umliegenden Berge unternehmen. Wanderzeit 3 - 5 Stunden.

13. Tag: Lake Laberge (550 km)

Bei Watson Lake mit seinem kuriosen Schildderwald treffen Sie auf den viel besungenen Alaska Highway. Historische Siedlungen entlang Ihrer Strecke bieten wie schon seit jeher einfache Unterkünfte und Notausrüstungen für alle Reisende in den Yukon und nach Alaska. Zeltplatz am Lake Laberge.

14. Tag: Dawson City (360 km)

Die von Vielen verfluchten Five Finger Rapids im Yukon River wurden vielen Raddampfern in der Vergangenheit zum Verhängnis. Abstieg zu den Stromschnellen. Abends erreichen Sie Dawson City und den Zeltplatz unmittelbar am Ufer des Yukon. Es lockt das Nachtleben der Stadt mit Roulette und Pokerspiel im Casino und den Cancan Dancegirls. Wanderzeit 1 Stunde.

15. Tag: Dawson City – Dempster (110 km)

Nach einem Besuch von Bonanza Creek, wo vor gut 100 Jahren der größte Goldrausch aller Zeiten begonnen hatte, verlassen Sie die Goldfelder am Klondike. Der berühmte berüchtigte Dempster Highway ist mit 730 Kilometern Schotterpiste durch Berge und Tundra die einzige Straßenverbindung ans Polarmeer. Basiscamp am Fuße der Tombstone Mountains.

16. Tag: Tombstone Mountains

Sie haben die Wahl zwischen leichten und anspruchsvollen Wanderungen in diesem unwirklichen und beeindruckenden Bergmassiv. Z. B. gemäßigte 4 km zu einem Aussichtspunkt und dann 3 schwierige aber sehr lohnende Kilometer zu einem Bergkamm mit herrlicher Aussicht. Oder eine gut 10 km lange Wanderung mit ca. 550 m Höhenunterschied. Das schwarze Basaltgebirge wirkt wie eine Mondlandschaft, ist aber Heimat von Caribous, die sich in kleinen Gruppen tief unten im Tal entdecken lassen. Jede Jahreszeit in der Tundra hat ihren besonderen Reiz, die Farbenpracht im Frühherbst jedoch ist fast überwältigend. Wanderzeit 5 - 7 Stunden.

17. Tag: Rock River – Polarkreis (375 km)
 Immer höher auf dem Dempster Highway geht die Fahrt zu einem Aussichtspunkt über die Tombstones, dann durch den North Fork Pass und allmählich auf ebener Stecke in die subarktische Tundra. Immer wieder faszinierende Aussichten, Fotogelegenheiten und Ablenkungen. Gipfel mit viel versprechenden Namen wie Goldensides, Anglecomb, Pilot's Peak and Sapper Hill locken mit leichten Wanderungen. Der Highway wird zur Kammstrecke mit Felsformationen, die an die Chinesische Mauer erinnern. Nach dem Ogilvie Gebirge sind Sie in Beringia, einem Gebiet, das von der letzten Eiszeit verschont geblieben war. Bei 66° 33' nördlichem Breitengrad sind Sie am Polarkreis, der südlichen Grenze der Arktis und dem Land der Mitternachtssonne. Am 21. Juni geht die Sonne hier nicht unter. Wanderzeit 1 - 3 Stunden.

18. Tag: Rock River – Polarkreis
 Seit Menschengedenken zieht die vieltausendköpfige Porcupine Caribouherde durch die baumlose Tundra und garantiert den Eingeborenen ein Auskommen und in den Worten der Gwich'in ihren Lebensstil „bis in die Ewigkeit“. In der Tat ernährte das zentrale Yukongebiet eine größere Bevölkerung als der wärmere Süden. Die Caribous lieferten alles Nötige an Nahrung, Wetterschutz und Werkzeug. Wanderzeit 1 - 4 Stunden.

19. Tag: Moose Creek (550 km)
 Auf dem Rückweg in den Süden besuchen Sie Stätten aus der wilden Geschichte des Goldrausches. Haben Sie schon vom „Mad Trapper“ gehört? Im tiefsten Winter von 1932 war er das Opfer der berühmtesten Menschenjagd in der Geschichte des Nordens. Über seine wahre Identität wird noch heute spekuliert.

20. Tag: Whitehorse (385 km)
 In Whitehorse, der Hauptstadt des Yukon, können sich die Besichtigung des Miles Canyon und der längsten hölzernen Lachstreppe der Welt. Ebenso sehenswert sind das MacBride- und das Beringia Museum sowie der Schaufelraddampfer SS Klondike. Am Abend klingt die Tour bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Übernachtung im Hotel in Whitehorse.

21. Tag: Whitehorse
 Transfer zum Flughafen. Wenn die Abenteuerlust jetzt so richtig gepackt hat, kann zu einer einwöchigen geführte Kanutour auf dem Yukon River aufbrechen (Programm bitte anfordern).

LEISTUNGEN

Im Preis enthalten:

- ✓ Flughafentransfers
- ✓ 20 Übernachtungen: 2 Nächte im Hotel, 18 Nächte im Zelt (2 Personen pro Zelt)
- ✓ Transport im Minibus
- ✓ Campinggebühren und Ausrüstung
- ✓ Hartschaumunterlage (ohne Schlafsack)
- ✓ Eintritt Fort. St James, Ksan, Casino, National Parks
- ✓ Deutschsprachige Reiseleitung

Nicht im Preis enthalten:

- Anreise nach Calgary bzw. Whitehorse
- Mahlzeiten, Essenskasse: ca. 12 CAD pro Tag
- Persönliche Ausrüstung, Schlafsack
- Trinkgelder für die Führer
- Fakultative Aktivitäten

20 Übernachtungen	Einzelreisende	Gruppenreisen	Termine
21 Tage	ja	6 - 12 Personen	auf Anfrage
Buchungscode: YU-CWA-1			

Anforderungen

Leichte bis gemäßigte Wanderung mit leichtem Tagesrucksack. Zeltplätze sind mit Bus erreichbar.

